

Sport-Training



Kai packte sorgfältig seinen Rucksack. Eine kurze Sporthose, Sportschuhe, Handtuch, Duschmittel und frische Socken und ein frisches T-Shirt. Dann schwang er sich auf sein Mountainbike und in forschen Tempo radelte er zur Sporthalle. Heute war wieder das Leistungstraining angesagt. Sein Professor, Kai war Sport-Student, war schon ein älterer Mann, und heute wollte er nebenbei noch einen Leistungskatalog aufnehmen. Er kam an der Sporthalle an und wunderte sich, daß das Auto seines Profs nicht auf dem Parkplatz stand. Hatte er sich etwa verspätet? Das hatte es doch noch nie gegeben.

Trotzdem ging Kai schon mal in den Umkleideraum und zog sich aus. Als er gerade nackt in dem Umkleideraum stand, hörte er draußen das Geräusch einer Türe. "Aha", dachte er, "jetzt kommt der Prof". Er wollte gerade seine Sporthose anziehen, als sich plötzlich die Türe öffnete. Unwillkürlich schaute Kai auf. Ein vielleicht Anfang 30, recht gut aussehender Typ kam herein. Er trug einen Jogginganzug, hatte kurze, blonde Haare und wirkte irgendwie interessant.

"Hi", fing der Typ an, "ich bin der Ersatztrainer, der Prof hat heute einen anderen Termin. Ich heiße Markus", und mit einem gewinnenden Lächeln reichte er Kai seine Hand hin. Völlig verduzt erwiderte Kai dessen Gruß, als im plötzlich einfiel, daß er ja immer noch nackt war. Schnell zog er seine Sporthose an und bemerkte dabei, daß der andere Typ ihn aus seinen Augenwinkeln beobachtet.

"Bist Du bald fertig?" fragte Markus.

"Einen Augenblick noch, nur noch die Schuhe und das T-Shirt".

"Mach voran, ich habe nicht viel Zeit, ich gehe schon mal in die Halle, Du kommst dann nach", sagte er und entschwand.

Auf irgendeine Weise fand Kai diesen Typ interessant, er wußte nur nicht, warum. Er trug ja ganz normale Sportklamotten, aber sein Kopf wirkte wegen der kurzen Haare und den blauen Augen geil.

Schnell zog er sich den Rest an und ging dann ebenfalls in die Sporthalle. Dort hatte sein Ersatztrainer inzwischen einige nette Folterinstrumente aufgebaut, einen Sprungkasten, einen Medizinball, die Reckstange und von der Decke baumelte ein Seil.

"Bereit?" fragte Markus.

"Ja, fertig" fügte Kai mit einem Lächeln hinzu.

"Na, dann beginn mal mit Deinem Aufwärmprogramm, mindestens 20 Minuten". Artig und gehorsam begann Kai, seine Übungen zu machen, erstmal ein wenig durch die Halle joggen, mindestens 15 Runden mußten es schon sein, dann Lockerungs- und Dehnübungen. Zum Schluß noch ein paar Liegestütz und schließlich stand er leicht verschwitzt vor dem Ersatztrainer. Dieser hatte sich inzwischen seine Jogging-Jacke ausgezogen. Er trug nur ein recht enges T-Shirt und darunter konnte man einen sehr kräftigen Oberkörper erahnen. Wahrscheinlich machte er jeden Abend auf seiner Freundin viele Liegestütz, denn der Typ hatte ein so geiles Aussehen, daß garantiert jede Frau auf ihn flog, dachte Kai.

Dann begann für ihn der harte Teil des Trainings. Der Typ zog wirklich alle Register, um Kai nach allen Regeln der Kunst fix und fertig zu machen. Nach weiteren 30 Minuten schwitzte Kai so stark, daß er Markus fragte, ob er sein T-Shirt ausziehen dürfte. "Aber selbstverständlich" antwortete dieser und Kai zeigte von da an seinen braungebrannten Oberkörper. Auch er konnte sich durchaus sehen lassen, ganz so unterentwickelt wie manche seiner Kommilitonen war er Gott sei Dank nicht. Eine große Erleichterung war es allerdings nicht, ohne T-Shirt weiter zu trainieren, der Typ scheuchte ihn erbarmungslos weiter. Gegen Ende wußte Kai schon gar nicht mehr, wieviele Liegestütz und wieviele Klimmzüge und Sprünge über den Kasten usw. er inzwischen gemacht hatte. Der Ersatztrainer forderte ihn zu immer neuen Übungen auf und notierte sich dann die Ergebniszahlen auf einem Blatt. Irgendwie wollte Kai es diesem Typ zeigen, was in ihm steckte, deshalb gab er sich alle Mühe, nicht schlapp zu machen. Nach ca. 1 Stunde harten Trainings hatte Kai das Gefühl, daß ihm alle Muskeln brennen würden.

"So, eine kleine Verschnaufpause, dann machen wir ein Ballspiel", sagte Markus. Mühsam nach Luft ringend dankte ihm Kai und versuchte, wieder gleichmäßig zu atmen. Der Typ zog sich derweil seine Jogginghose aus, er trug darunter nur eine Badehose, wieso eigentlich? Es war eine sehr enge Badehose und man konnte sehen, daß er darunter einiges zu verbergen hatte. Dann holte er einen Basketball und fing an, damit zu dribbeln. "Komm, wir spielen eine Runde Basketball, wer zuerst 5 Körbe geworfen hat, hat gewonnen", forderte Markus ihn auf.

Kai rappelte sich wieder auf und fing an, mitzuspielen. Da er Basketball immer sehr gern und intensiv gespielt hatte, gelang es ihm schnell, Markus den Ball abzugeben und einen guten Korbwurf zu plazieren. Bei der nächsten Runde versuchte er wieder, Markus den Ball abzunehmen, aber diesmal drehte dieser sich so geschickt, daß sich ihre Oberkörper zufällig berührten. Kai spürte die Wärme des anderen und ein geiles Kribbeln durchzuckte ihn. Trotz der Anstrengungen merkte er, daß sich in seiner Hose leicht etwas zu regen begann. "Hoffentlich bemerkt er es nicht", dachte er noch, es wäre ihm peinlich gewesen. Diese Runde ging eindeutig an Markus. Jetzt durfte Kai wieder anfangen und er versuchte mit allem Geschick, sich den Ball nicht wieder abnehmen zu lassen. Aber Markus war irgendwie geschickter und schon stand es 2:1 für den Trainer. So ging es immer weiter und zum Schluß stand es 5:1 für Markus. "So eine Pleite", dachte Kai, "ich bin doch gar nicht so schlecht in Basketball, aber dieser Typ ist einfach besser".

"Tja, das sieht aber schlecht für Dich aus", sagte Markus, "welche Strafe erhältst Du denn jetzt?"

"Strafe? Wieso Strafe", fragte Kai zurück.

"Nun, Du hast verloren, und wer verliert, wird bestraft, das war doch schon immer so. Du machst jetzt noch 30 Liegestütz - aber nackt!"

Kai rutschte das Herz in die Hose. Liegestütz, meinetwegen, dachte er, aber nackt, das gefiel ihm zunächst gar nicht.

"Muß ich wirklich nackt?", fragte er zögernd.

"Klar, runter mit der Hose, ich hab schon mehr nackte Männer gesehen", flötete Markus fröhlich daher.

Mit etwas mulmigen Gefühl zog Kai sich seine Sporthose aus. Er hatte von dem Basketballspiel immer noch einen halbsteifen Pimmel und das war ihm jetzt sehr peinlich. "Schuhe auch?" fragte Kai noch.

"Klar, ganz nackt!" Kai zog sich also noch seine Sportschuhe und Socken aus und stand dann splitternackt vor dem Trainer. Dieser schaute sich Kai ausführlich an, ging um ihn herum und schaute auch seine Rückseite an. Es schien ihm zu gefallen, denn ein ständiges Grinsen umspielte seine Lippen. Täuschte Kai sich, oder war es keine Einbildung? Die sehr enge Badehose des Trainers zeigte vorne eine gewisse Vergrößerung. Nein, das konnte nicht sein, der Typ war bestimmt nicht schwul.

"Los, mach Deine 30 Liegestütz, aber perfekt und Beine dabei weit grätschen!", befahl er. Kai ging gehorsam in die obere Stützposition und gab sich alle Mühe, die ersten 10 Liegestütz sauber auszuführen. Markus schaute ihm dabei genau zu und grunzte zufrieden. Kai machte eine kleine Pause und begann dann, die zweiten 10 Liegestütz zu machen. Derweil kniete Markus zwischen seinen Beinen und schaute auf das, was sich so zwischen Kai's Beinen bewegte. Das irritierte Kai so sehr, daß er sich verzählte. Dabei wurde sein Schwanz allmählich immer größer und stieß bei jedem Absenken auf den glatten Hallenboden. Und dieses Gefühl machte ihn dann noch geiler. Er hatte noch nie nackt Liegestütz gemacht, aber jetzt hier in dieser Situation fand er es geil. Schließlich schaffte er auch noch die letzten 10 Übungen und durfte wieder aufstehen. Mit einer deutlichen Latte stand er jetzt vor Markus und schaute verlegen nach unten. "Darf ich mich jetzt wieder anziehen?" fragte Kai.

"Nein, ich will Dich noch länger nackt sehen" antwortete dieser. Erstaunt schaute Kai auf und sah ein breites Grinsen in Markus' Gesicht. Dann schaute er an dessen Körper herab und sah die riesige Beule in seiner Badehose.

"Komm mit", sagte Markus und führte Kai in den Umkleideraum und in den Duschaum. Bereitwillig ließ Kai sich führen, voller innerer Erregung, was jetzt passieren würde. Markus stellte das warme Wasser an und plazierte Kai unter der Dusche. So standen sie gemeinsam unter dem warmen Wasserstrahl, als Kai sich plötzlich seine Badehose auszog. Ein riesiger Prügel entfaltete sich und stand plötzlich in voller Größe. Er war beschnitten und die Eichel glänzte vor Geilheit. Vorsichtig nahm Kai ihn in eine Hand und fing an, den Schwanz und die Eichel zu massieren. Dann kniete er sich hin, um dieses geile Gerät in seinem Mund zu versenken. Er versuchte, ihn ganz reinzukriegen, aber dazu war Markus' Schwanz einfach zu groß. Markus' Hände packten Kais Kopf und schoben ihn hin und her, während Kai versuchte, die Eichel mit seiner Zunge zu verwöhnen. Und dann spürte Kai plötzlich das heftige Zucken in Markus' Schwanz und eine gewaltige Ladung schoß aus dem geilen Schwanz heraus. Kai hatte eine Menge zu schlucken, aber von diesem Typ wollte er jeden Tropfen aufsaugen. Mann, warum hatte er solch einen Trainer nicht früher kennengelernt.

Markus zog seinen Schwanz langsam aus Kais Mund heraus, obwohl dieser wie verrückt noch daran saugte. Dann drehte Markus sich herum und bückte sich. War das eine Einladung? Kais Schwanz stand immer noch in voller Größe und er fing an, seinen Schwanz an Markus' Rosette zu reiben. Ein wahnsinniges Gefühl der Geilheit überkam ihn und er packte Markus mit seinen Händen an dessen Hüften und zog ihn fest an sich heran. Dann stieß er seinen Schwanz mit einem kräftigen Ruck in Markus' Arsch hinein. Mit einer Mischung aus Schmerz und Geilheit stöhnte Markus auf, während Kai ihn immer tiefer in seinem Arsch fickte. Er brauchte gar nicht lange, bis er mit einem lauten Seufzen in ihm kam. Sein Schwanz zuckte noch ein paar Mal, dann war es vorbei. Langsam zog er Markus an sich hoch und sie hielten sich innig umschlossen, während das warme Wasser die beiden umströmte.

"Trainierst Du mich morgen wieder" fragte Kai grinsend.

"Aber klar, so oft und so lange Du willst, aber dann gleich zu Beginn schon nackt, ok?"

"Ja, gerne, darf ich Dich dann auch zu Beginn schon nackt sehen?" fragte Kai schüchtern.

"Mal sehen! Wenn Du Dein Aufwärmprogramm gut absolvierst, dann ziehe ich mein Shirt aus und wenn Deine erste Leistungsübung perfekt war, dann auch die Hose."

Kai grinste, er wußte, daß er sich alle Mühe geben würde, perfekt zu sein, um diesen geilen Körper nackt sehen zu dürfen.

Arm in Arm verließen sie beide mit immer noch steifen Schwanz den Duscraum und während sie sich gegenseitig abtrockneten fingen sie bereits wieder an, an ihren steifen Schwänzen rumzuspielen....